



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufsfamilie® und zum Audit familiengerechte Hochschule® erhalten.

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist an der Klinik für Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie am CharitéCentrum 17 (CC17) für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin mit Perinatalzentrum und Humangenetik zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für
„Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie“
Besoldungsgruppe W3 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit
Nachfolge von Frau Prof. Dr. Angelika Eggert
(Kennziffer: Prof. 678/2025)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Mit der Professur ist die ärztliche Leitung der Klinik für Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie am Campus Virchow-Klinikum (CVK) innerhalb des Otto-Heubner Centrums für Kinder- und Jugendmedizin und die Vertretung des Faches in der Krankenversorgung an der Charité verbunden.

Es wird eine national und international wissenschaftlich exzellente und klinisch ausgewiesene integrative Persönlichkeit gesucht, die das Fachgebiet in voller Breite vertritt. Zudem soll die stelleninhabende Person ein zukunftsweisendes Konzept für die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Fachs Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie unter Berücksichtigung des Charité-Umfelds und der Kooperationen im CC17 sowie mit den anderen Centren und Einrichtungen der Charité entwickeln. Es wird ein hohes Maß an nationaler und internationaler Sichtbarkeit in einem elektiven Schwerpunkt des Faches erwartet, welcher idealerweise ergänzend zu bereits vorhandenen Schwerpunkten der Charité, wie zum Beispiel in den Bereichen Gen- und Zelltherapien oder immunologische Tumortherapien, ist.

Ferner wird ein hohes Maß an Managementkompetenzen, Organisationsexpertise, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz einschließlich Erfahrung in der Förderung von Frauen und Diversität erwartet.

Es ist vorgesehen, die bestehenden Strukturen in der Klinik für Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie fortzuführen und unter Berücksichtigung der Charité Gesamtstrategie, der Charité Internationalisierungsstrategie, der Strategie Krebsmedizin Berlin 2030+ und der Organisationsstruktur der Charité dynamisch weiterzuentwickeln. Dies schließt eine Personalförderungsstrategie ein. Ferner wird erwartet, dass sich die zukünftig stelleninhabende Person in das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen ([NCT](#)) sowie das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung ([DKTK](#)) aktiv einbringt.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Humanmedizin und eine abgeschlossene Promotion. Darüber hinaus müssen eine Professur bzw. Juniorprofessur, eine Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen vorliegen. Ferner muss eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin oder vergleichbare abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin vorliegen. Zusätzlich wird eine Schwerpunktweiterbildung in Kinder-Hämatologie und -Onkologie oder eine vergleichbare abgeschlossene Zusatzweiterbildung gefordert.

Mit der Professur sind neben den obenstehenden Einstellungsvoraussetzungen folgende Anforderungen verbunden:

- 1) fundiertes Fachwissen sowie nachgewiesene klinische und wissenschaftliche Expertise auf dem Gebiet der Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie
- 2) umfangreiche klinische Erfahrung in der interdisziplinären Versorgung von pädiatrischen Krebspatient*innen einschließlich Patient*innen mit soliden Tumoren
- 3) originäres (eigenständiges) Forschungsportfolio auf dem Gebiet der Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten sowie Sichtbarkeit in Form von Beiträgen auf internationalen Kongressen
- 4) Erfahrungen in der Planung und Durchführung klinischer Studien in verantwortlicher Rolle

- 5) internationale Reputation in der pädiatrischen Onkologie, z. B. Mitarbeit in Gremien nationaler und internationaler Fachgesellschaften
- 6) Herausragende wissenschaftliche Leistungen, die auch eine Stärkung des CCCC, NCT sowie den Partnerstandort Berlin am DKTK erwarten lassen sowie die Entwicklung eines zukunftsweisenden wissenschaftlichen Konzeptes für diese und weitere Verbundprojekte, auch unter Berücksichtigung internationaler Vernetzungsmöglichkeiten
- 7) umfangreiche Lehrerfahrung, hervorragende didaktische Fähigkeiten und erfolgreiche Nachwuchsförderung
- 8) Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines großen Verantwortungsbereichs

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Erwartungen an die W3-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie inhaltlich und strukturell weiterentwickeln und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Neben den sich insbesondere aus [§ 99 BerlHG](#) ergebenden dienstlichen Aufgaben werden an die Bewerbenden außerdem folgende Erwartungen gestellt:

- 1) Vertretung des Fachs Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
- 2) Weiterentwicklung des Bereichs Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie
- 3) Aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Krebsmedizin innerhalb der Strategie [Charité 2030](#)
- 4) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs
- 5) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg
- 6) Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen [Studiengänge](#) sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung sowie Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 7) Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Werte der Charité – Respekt, Leidenschaft, Courage, Neugier, Verbindlichkeit, Offenheit – aktiv für die Personalentwicklung einzusetzen, dazu gehört insbesondere auch die gezielte Unterstützung von Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung sowie die Schaffung eines interprofessionellen Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden wertschätzt

Für die Durchführung der Dienstaufgaben sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau (Fachkundige Sprachkenntnisse gemäß der Kultusministerkonferenz) wünschenswert.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch einen Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand dieses Vertrages sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben, die durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen honoriert werden.

Die Charité strebt eine Verbesserung der Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität sowohl inhaltlich als auch personell in den Strukturen von Wissenschaft und Versorgung sowie eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 30. Januar 2026** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.